

**Thema: Die Zukunft gehört den E-Autos! – Das gilt es dabei zu beachten**

**Beitrag:** 1:56 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Erstmals in der Geschichte der Elektromobilität sind bei uns in Deutschland mehr E-Autos und Hybridfahrzeuge zugelassen worden als beim Dauerspitzenreiter Norwegen. Die E-Mobilität setzt sich hierzulande also langsam durch – das merkt man auch an der immer besser werdenden Infrastruktur. Bald soll es zum Beispiel an der Tagesordnung sein, das Auto auch mal während des Einkaufens auf dem Parkplatz des Supermarkts aufzuladen... Mehr zum Thema Elektromobilität – welche Vorteile sie bringt und, was es dabei zu beachten gibt, weiß Jessica Martin.

**Sprecherin: Wenn wir ganz ehrlich sind, gelten E-Autos doch immer noch als Exoten auf deutschen Straßen.**

**O-Ton 1 (Alexander Held, 17 Sek.):** „In der Praxis gehe ich aber davon aus, dass immer weitere Faktoren die E-Fahrzeuge interessanter machen werden. Das sind zum Beispiel die steigenden Benzinpreise, ich gehe davon aus, wir haben irgendwann eine CO<sub>2</sub>-Steuer und aber auch der sogenannte Umweltbonus – hier steuert der Staat ja bereits 2000 Euro je Fahrzeug dazu.“

**Sprecherin: Sagt Alexander Held von der Verti Versicherung. Er kennt auch die Unterschiede zwischen den zukunftssträchtigen Fahrzeugen.**

**O-Ton 2 (Alexander Held, 23 Sek.):** „Es gibt zwei Arten. Das sind einmal die Null-Emissionsfahrzeuge, dazu zählen der Elektroantrieb und die wasserstoffbetriebenen Fahrzeuge. Und dann gibt es noch die Niedrigemissionsfahrzeuge, die brauchen im Schnitt weniger als 50 Gramm Kohlendioxid pro gefahrenen Kilometer. Da gibt es in der Regel einen Elektromotor und wenn grad keine Ladestation zur Hand ist, dann kann man auf den Benziner umschalten.“

**Sprecherin: Der sogenannte Hybrid also. Beim Thema Versicherung sollte man einiges beachten. Unumgänglich ist natürlich auch hier die Kfz-Haftpflichtversicherung, aber da hören die Möglichkeiten noch lange nicht auf...**

**O-Ton 3 (Alexander Held, 7 Sek.):** „In der Vollkasko- Teilkaskoversicherung muss man auf alle Fälle die Spezifika eines E-Autos abdecken, das sind ein paar Besonderheiten.“

**Sprecherin: Zum Beispiel Überspannschäden nach einem Blitzschlag oder vielleicht sogar der Diebstahl des Ladekabels. Eben alles, was mit der Elektrik zu tun hat.**

**O-Ton 4 (Alexander Held, 7 Sek.):** „Ansonsten empfehle ich natürlich, die Vollkasko länger abzuschließen, als vielleicht beim Benziner, da der Neuwert eines Elektrofahrzeugs höher ist.“

**Sprecherin: Und ganz oben auf der Prioritätenliste: der Schutz des Akkus.**

**O-Ton 5 (Alexander Held, 23 Sek.):** „Das ist das Herz des Autos, wenn das kaputt geht, das ist sehr teuer und dann hat man auch überhaupt keinen Spaß mehr am Elektrofahrzeug. Hier empfehlen wir als Verti Versicherung auf jeden Fall eine Deckungssumme von 20.000 Euro, damit ist man immer auf der sicheren Seite. Ich persönlich empfehle auch noch einen Abschluss eines Schutzbriefs, wo das Abschleppen mit leeren Batterien enthalten ist, für mich ein ganz wichtiger Aspekt.“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr Informationen rund ums Thema finden Sie im Netz. Auf [verti.de](http://verti.de) können Sie auch gleich Ihr persönliches Angebot berechnen und herausfinden, wie groß Ihr Einsparpotential ist.

**Thema: Die Zukunft gehört den E-Autos! – Das gilt es dabei zu beachten**

**Interview:** 2:05 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Erstmals in der Geschichte der Elektromobilität sind bei uns in Deutschland mehr E-Autos und Hybridfahrzeuge zugelassen worden als beim Dauerspitzenreiter Norwegen. Die E-Mobilität setzt sich hierzulande also langsam durch – das merkt man auch an der immer besser werdenden Infrastruktur. Bald soll es zum Beispiel an der Tagesordnung sein, das Auto auch mal während des Einkaufens auf dem Parkplatz des Supermarkts aufzuladen... Mehr zum Thema Elektromobilität – welche Vorteile sie bringt und, was es dabei zu beachten gibt – verrät uns jetzt Alexander Held von der Verti Versicherung AG, hallo.

**Begrüßung:** „Ja, hallo!“

- 1. Herr Held, das Thema Elektromobilität wird ja immer wichtiger – und das, obwohl vor einigen Jahren davon noch gar keine Rede war...**

**O-Ton 1 (Alexander Held, 25 Sek.):** „Ja, tatsächlich: Auf deutschen Straßen hat man ja in der Vergangenheit kaum Elektrofahrzeuge gesehen, im Gegensatz zum Beispiel zu Norwegen, da sieht man die ständig. in der Praxis gehe ich aber davon aus, dass immer weitere Faktoren die E-Fahrzeuge interessanter machen werden. Das sind zum Beispiel die steigenden Benzinpreise, ich gehe davon aus, wir haben irgendwann eine CO2-Steuer und aber auch der sogenannte Umweltbonus – hier steuert der Staat ja bereits 2000 Euro je Fahrzeug dazu.“

- 2. Jetzt ist es auf den ersten Blick gar nicht so einfach, die Unterschiede zwischen Elektro- und Hybridfahrzeugen zu erkennen. Geben Sie uns doch bitte mal einen kurzen Überblick!**

**O-Ton 2 (Alexander Held, 25 Sek.):** „Es gibt zwei Arten. Das sind einmal die Null-Emissionsfahrzeuge, dazu zählen der Elektroantrieb und die wasserstoffbetriebenen Fahrzeuge. Und dann gibt es noch die Niedrigemissionsfahrzeuge, das sind in der Regel Hybridfahrzeuge, das heißt, die brauchen im Schnitt weniger als 50 Gramm Kohlendioxid pro gefahrenen Kilometer. Da gibt es einen Elektromotor und wenn grad keine Ladestation zur Hand ist, dann kann man auf den Benziner umschalten.“

- 3. Machen sich die Unterschiede auch in Sachen KFZ-Versicherung bemerkbar?**

**O-Ton 3 (Alexander Held, 21 Sek.):** „Grundsätzlich nein. Jedes Auto in Deutschland braucht eine Kfz-Haftpflichtversicherung. In der Vollkasko- Teilkaskoversicherung muss man auf alle Fälle die Spezifika eines E-Autos abdecken, das sind ein paar Besonderheiten. Ansonsten empfehle ich natürlich, die Vollkasko länger abzuschließen, als vielleicht beim Benziner, da der Neuwert eines Elektrofahrzeugs höher ist.“

- 4. Jetzt haben Sie gesagt, es gibt ein paar Besonderheiten, die spezifisch versichert werden sollen. Was kann denn an einem E-Auto anders kaputt gehen als bei einem Benziner oder Diesel?**

**O-Ton 4 (Alexander Held, 16 Sek.):** „Das sind halt ganz spezifische Gefahren durch diesen Elektro-Antrieb im Rahmen von Marderbiss, Kurzschlusschäden, Kurzschlussfolgeschäden, Überspannschäden, Diebstahl des Ladekabels. Da muss man drauf achten, dass man diese Schäden von der Deckungssumme abgesichert hat.“

## 5. Worauf sollte man darüber hinaus bei Vertragsabschluss noch achten?

**O-Ton 5 (Alexander Held, 25 Sek.):** „Ganz wichtig ist der Schutz des Akkus. Das ist das Herz des Autos, wenn das kaputt geht, das ist sehr teuer und dann hat man auch überhaupt keinen Spaß mehr am Elektrofahrzeug. Hier empfehlen wir als Verti Versicherung auf alle Fälle eine Deckungssumme von 20.000 Euro, damit ist man immer auf der sicheren Seite. Ich persönlich empfehle auch noch einen Abschluss eines Schutzbriefs, wo das Abschleppen mit leeren Batterien enthalten ist, für mich ein ganz wichtiger Aspekt.“

***Alexander Held von der Verti Versicherung über die Zukunft der E-Mobilität und den passenden Versicherungsschutz. Danke für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Ich bedanke mich!“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr Informationen rund ums Thema finden Sie im Netz. Auf [verti.de](http://verti.de) können Sie auch gleich Ihr persönliches Angebot berechnen und herausfinden, wie groß Ihr Einsparpotential ist.